Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 25

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uberlieferung die Gelegenheit geben, ihr Konnen zu beweisen und ihre Stellung im Wettbewerb zu befräftigen. Man hatte den Einwurf erhoben, die Bündner hatten mit diefer kantonalen Ausstellung warten sollen, bis die eidgenöffische ihre Tore aeschlossen haben wird. Wäre das geschehen, so würde fie auf Jahre hinaus vertagt worden sein, so aber ist sie eine Vorprobe, die den psychologischen Moment richtig erfaßte und ausnutte. Gut wird die Ausstellung wohl auch im sinanziellen Ergebnis, da sie lebhaft besucht und überall mit Anerkennung besprochen wird. Auch die Fremden intereffieren fich darum, zahlreich fommen fie von allen Seiten, namentlich aus dem Engadin, um die Ausstellung zu besichtigen. Sie hat in der Tat für jedermann irgend eine Darbietung, die ihn fesselt. Der eine erzählt begeistert von den schönen Fischen, die in den allen Farben abgetonten Behältern luftig herumschwimmen, der andere findet an der Jagdausstellung mit dem ausgestopsten Wild, dem Jägerstübchen und dem Jägerlatein sein Gefallen und der dritte kauft sich Bündnerschokolade, Bundnerfleisch und Bundner Birnbrot, bewundert das herrliche Bündnerobst und kostet ein Glas Apfelsaft oder Birnenmoft. Alle find überrascht, daß dieser Gebirgskanton, der in der Geschichte so lange den Namen eines armen Landes geführt, so reiche und mannigfaltige Erzeugnisse aufzuweisen habe.

Bu den Leidenschaften, die mit elementarer Gewalt aus dem Bundner Phlegma hervorbrechen, gehört die Jagd. Die Jagdluft ift das Erbe der alten Rätter; jeder Bündner muß zur Jagd gehen können, da ift nicht zu spaffen. Es ift sebstverständlich, daß die Jäger sich xahlreich auf der Ausstellung einfanden. Die Abteilung Jagd ist ein richtiges Museum von allerlet Wild und Geräten. Da finden sich ausgeftopfte Gruppen, Bären, Wölfe, Hirsche, Rehe, dann hörner und Geweihe, Abnormitäten aller Arten, Bögel bis zum lebenden Königsadler, den die Kurhausgesellschaft Tarasp einlieferte, Bären-, Gemfen- und Wolfsfallen, Selbstgeschoß, womit bei Bellaluna der letzte Luchs erlegt wurde. Pfarrer Muoth von Panix fandte einen Spielhahn und der Pfarrer von Remus zwei Bulverhörner, Gemstöpfe und Rehgehörne. In Graubunden sind auch die Pfarrer zu weilen große Nimrode. Ich denke dabei an einen sehr bekannten Namen und an meinen verstorbenen Studienfreund, der zuerft unten im Tal und dann oben in einer Berggemeinde zu predigen hatte. Zur Jagdzeit machte er den Weg mit umgehängtem Gewehr und er fah es als eine günftige Fügung der Vorsehung an, wenn ihm zwischen den beiden Predigten ein Schuß auf's edle Wild glückte.

Wir können nicht unterlassen auf den großen Maschinensaal der A.=G. Maschinenfabrik Landquart zu ver= weisen, eine Spezialfabrik für Sägerei- und Seit dem Jahre 1871 baut bearbeitungsmaschinen. fie Holzbearbeitungsmaschinen. In der Chaletfabrik Ruoni & Cte. in Chur ist jett noch eine Spezialhobelmaschine aus dieser Zeit im Betriebe. In der ganzen Schweiz herum und überseeisch hat sie schon Maschinen geliefert an Baugeschäfte, Sägereien, Schreinereien, Glafereien, Modellwertstätten und Drechslereien. Mit einer sehr vorzüglichen, reichhaltigen Kollektion ist sie an dieser Ausstellung vertreten. Wer sich die Mühe nimmt, eine Studie zu machen, der wird feben, daß da mit Sorgfalt den schweizerischen Verhältniffen Rechnung getragen ist, die mehr Mittel- und Kleinbetriebe aufweisen im Gegensatz zu Großstaaten. Diese Spezialmaschinen mit mechanischen und automatischen Neuerungen ermöglichen größtmöglichsten rationellen Betrieb und Konkurrenzfähigkeit. Man kann biesen Maschinensaal nur mit der vollsten überzeugung verlaffen, daß die schweizer. Holzbearbeitungsmaschinenfabrikation da an der Südostmark eine Repräsentation hat, die schlagend beweist, daß sie den ausländischen Fabrikaten vollauf die Spize bieten kann und der Bedarf in dieser Branche nicht vom Ausland gedeckt werden muß. Diese Abteilung der bündnerischen Gewerbeausstellung sagt dem Schweizer ins Gewissen: "Schüze vor allem die einheismische Industrie!"

Die Ausstellung "Das deutsche Handwert Dresden 1915", deren Vorarbeiten bereits seit einem Jahre in Angriff genommen sind, dürfte eine großartige Schau des gesamten deutschen Handwerks werden. Sie gliedert sich in 8 Abteilungen:

- 1. Bauhandwerk (A. Baustoffe, deren Gewinnung und Bearbeitung, B. Rohbau, C. Ausbau);
- 2. Handwerk für Gebrauchsgegenstände;
- 3. Handwerk für Schmuckgegenftande;
- 4. Bekleidungsgewerbe, Körper: und Gesundheits: pflege, Spiel und Sport (A. Tertil: und Beklei: dungsgewerbe, B. Körper: und Gesundheitspflege, C. Spiel und Sport);
- 5. Nahrungs- und Genußmittel (A. Berarbeitung pflanzlicher Stoffe, B. Berarbeitung von Fleisch und tierischen Stoffen, C. Zurichtung der Speisen, Kochhandwerk);
- 6. Handwerk für Schrift und Bild;
- 7. Maschinen und Wertzeuge aller Art;
- 8. Sonderabteilungen.

Verschiedenes.

Runstgewerbliches aus Luzern. Aus der Schlosserei Johann Mener find fürzlich zweischöne diebssichere Tabernakel hervorgegangen, der eine für St. Oswald in Zug, der andere für die Pfarrkirche in Meierstappel. Herr Meyer versteht es, solche Arbeiten stilgerecht auszuführen.

Die Anlagen der seit mehr als 100 Jahren bestehenden Widinschen Industrie für Holz- und Bausgewerbe in Gelsenkirchen (Deutschland) wurden durch eine Feuersbrunft zerstört. Der Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Mark.

Die Glasgemälde der Kirche von Bynau (Bern). Die Bynauer Kirche, die neben St. Ursanne wohl die schönste romanische Kirche des Kantons Bern ist, wird seit ihrer Restauration von nah und fern viel besucht und sindet unter Kennern wie Laien ungeteilte Bewunderung. Die idyllische Lage an der hier breit dahin sließenden Aare, die edle Architektur und die

Comprimierte u. abgedrehte, blanke



Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene

Profile....

jeder Art in Eisen u. Stahl ¹ Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandeisen

harmonische Farbenpracht der alten Zisterzienserkirche inmitten des traulichen Friedhofs üben auf jeden kunftfinnigen Beschauer einen unvergleichlichen Reiz aus. Einen neuen Schmuck hat diese Kirche jetzt durch zwei prächtige Glasgemälde gewonnen, die im südlichen Seitenschiff eingesetzt wurden. Das eine ist eine Kopie der Berner Standesscheibe, die ursprünglich der Kirche zu Kerzers gehörte und sich jetzt im Historischen Museum in Bern befindet. Sie stammt aus dem Jahre 1507, also aus der besten Zeit der bernischen Glasmaleret. Die ungemein dekorative Schelbe ist ein Geschenk des Herrn Nationalrat Gugelmann in Langenthal. Gegenstück dazu bildet die Wynauer Wappenscheibe, die in verdankenswerter Weise durch einstimmigen Beschluß von der Burgergemeinde geftiftet wurde. Als Wappenhalter figurieren ein burgerliches Chepaar in der Festkleidung des 16. Jahrhunderts; die Umrahmung lehnt in sehr feiner Weise an einen Schelbenriß von Hans Holbein an. Die beiden Glasgemalde wurden in der bekannten Werkstatt des Herrn Emil Gerster in Basel-Riehen geschaffen und zeugen von der Meisterschaft des Künftlers.

Bom neuen ichweizerischen Gewehr, bas bei ben Manövern der 11. Infanteriebrigade zum erstenmal zur Anwendung kam, wird berichtet, daß es alle Erwartungen erfüllt habe. Sowohl das Einzelschießen als auch das Abteilungsschießen haben ergeben, daß die Qualität des Schleßens eine bedeutend bessere ist, wenn auch auf Rosten der Quantität. Nach wenigen Probeschüssen hat die Mannschaft in der Hauptübung (Scheibe A, 300 m) viel bessere Resultate erzielt, als durchschnittlich bisher. So haben sich z. B. vom Bataillon 46 heute schon 16% der Mannschaft das Schützenzeichen und 25 % die Anerkennungskarte erworben. Die neue Munition mit ihrer viel größeren Rasanz, dann auch das neue rechtectige statt spite Korn, welches ein Berkanten verhütet, der neue Schaft mit Pistolengriff bewirken diesen Borzug vor der alten Waffe. Außerlich hubscher und auch für die Griffe handlicher ist das Gewehr dank dem kleineren und gefälliger geformten Magazin, bas nur noch 6 ftatt 12 Patronen aufzunehmen hat. Auch beim gefechtsmäßigen Schießen find die Treffererwartungen z. B. beim Kompagnieschießen um das Doppelte übertroffen worden. Zudem ist die Feuerbeobachtung infolge der viel zahl-reicheren Aufschläge bedeutend leichter, die Ermittlung der richtigen Diftanz einfacher.

Literatur.

Ralender 1914. Unter den erften Kalendern für das Jahr 1914 melben sich der "Hinkende Bot" und der "Bauern=Ralender" (Langnauer) aus dem Verlag Stämpfli & Cie., Bern. Wir möchten vor allem auf den Botengruß und die Originalerzählung "Sahlis Hochwacht" von dem berühmten Schweizerdichter J. Reinhart in Golothurn, im "hinfende Bot", aufmertsam machen. Diese schlichte und doch fo ergreifende Erzählung, illuftriert von dem bernischen Künstler Paul Wyß, verfehlt gewiß nicht, durch die fnappe Kurze, mit welcher der reiche Stoff meifterhaft behandelt ift, einen tiefen Eindruck auf die Lefer zu

Ferner bringt der "Hinkende" einen Auffatz "Unsere Infanteriemitrailleure". wie gewohnt eine ausführliche Welt- und Schweizerchronit einen Artikel über "Die Berner Alpenbahn" mit intereffanten Guuftrationen, nebft einem Auffat über "Ratten, Mäufe und beren Bekampfung".

Die schönen Farbenbilder von Walthard und Capré. "Landwehrmufterung 1850" und "Mufterung im Waadtland, 1866", geben dem Kalender ein echt vaterländisches Gepräge.

Der "Bauern Kalender" (Langnauer) ist nicht weniger zu empfehlen als der "Hinkende". Eine größere Er= gählung: "Der Durchzug der Alliterten", ift ebenso intereffant als volkstümlich und gehaltvoll; belehrende landwirtschaftliche und historische Artikel wechseln mit Humor und Wit; neben reizenden Farbenbildern findet man hübsche Federzeichnungen, Porträte und aktuelle Bilder; mahrlich, man muß staunen, wie viel für den bescheidenen Preis von 50 Cts. geboten wird.

Hus der Praxis. — Für die Praxis.

Bertanfe:, Taufch: und Arbeitegefuche merden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen aehören in den Inferatenteil des Blattes. — Fragen, welche "unter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Marten (für Zusendung der Offerten) beilegen.

Fragen.

612. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch noch in gutem Zustande besindliche Riemenscheibe, Holz- ober Gußeisen, von 1200 mm Durchmesser, zirka 240 mm Breite, Bohrung 50 mm, abzugeben? Offerten an G. Leibundgut, mechan. Werkstätte, Konolfingen (Bern)

613. Wer liefert Benginproben? Offerten an Alb. Mathys,

Baugeschäft, Koppigen (Bern).
614. Wie viel Wasser braucht ein 3 HP Wassermotor per Minute bei gleichmäßigem Gefall von 90 m und 600 m Länge? Was für Röhren-Dimensionen sind nötig? Könnten vielleicht unten etwas kleinere angewendet werden und mas erfordert es bei obiger Anlage mit einem 4 HP Motor?

615. Welche Firma liefert Bohrfutter mit Morcetonus= Bapfen und wer repariert folche? Offerten unter Chiffre W 615

an die Exped.

616. Wer hätte eine Partie alte, noch aut erhaltene Rippen-rohre abzugeben? Offerten unter Chiffre Z 616 an die Exped.

617. Welches ist gegenwärtig die rationellste Metallsaden= Glühlampe, die am wenigsten Energie verbraucht und nicht so diffizil ift, also auch etwas Erschütterung erleidet? Wer liefert folche?

618. Ber tennt ein bewährtes gutes Mittel gegen Sausschwamm?

619. Wer hat eine gut erhaltene Zentrifugalpumpe, 1000 bis 1400 Minutenliter, billig abzugeben?
620. Wer hätte einen gut erhaltenen Schopf, ca. 9×10 m groß, der sich für ein billiges Hänzene eignen würde, abzugeben?
Gell. Offetten unter Chiffre K U 753 poste restante, Jugueren eignen Ausgeben in Stelle Wegen abzugeben in Stelle Wegen über ihren ihre Stelle Wegen einer Sieden wittelste

621. Wer übernimmt die Reinigung einer Kirche mittelft Staubsaugapparat? Glektrische Kraft (Bechselftrom), 145 Bolt

Spannung, steht zur Berfügung.
622. Wer hätte einen brauchbaren Steinbrecher mit Motor für Sand und Ries abzugeben? Offerten unter Chiffre B 622

623. Könnte mir jemand Abressen angeben von Kork-Lino-

leumfabrifen, ober Bertreter von folden?
624. Wer hatte eine gebrauchte Kreisfage, dienlich für Brennholgsäge, billig abzugeben, event. auch nur Welle mit Lager, flark genug für 600 mm Blatt? Offerten mit näheren Angaben an Alfr. Ballmoos, Rechenmacher, Walterswil (Bern).

625. Wer hatte folgende gebrauchte Maschinen, die sich noch in gutem Zustande befinden, billig abzugeben: 1 Tafelschere für 1 mm Blech, Schnitt 2 mm, für Transmissionsantrieb, 1 Tafelschere für Handbetrieb, 1 Kreisschere für Transmissionsanztrieb, 1 Schmirgelmaschine, 1 Poliermaschine, 1 Abkantmaschine, 2 m, 1 großer Ambos, Schraubstöcke?

626. Welche Fabriken in der Schweiz liefern Sauerstoff? Offerten mit Preisangabe unter Chiffre W 626 an die Exped.

627. Wer hatte 11 m 5 cm breite altere Transmiffions= leberriemen abzugeben und zu welchem Preis? Offerten an J. Seiniger, Schmied in Heimiswyl b. Burgdorf.

628. Wer liefert la Kölnerleim? Wer hatte eine gebrauchte, gut erhaltene oder frisch **629**. renovierte Abricht- und Dickehobelmaschine, zirka 50 cm Sobel-breite, billig abzugeben? Preisangabe erwünscht an Jak. Meier,

Wagner, Sub, Romanshorn.
630. Ber hätte einen gebrauchten, aber gut erhaltenen Benzinmotor von 3-4 PS abzugeben? Offerten unter Chiffre

Z 630 an die Exped.